Fokusthema: Demenz

Pager 4/5 zur psychiatrischen Versorgung in Deutschland

OBERENDER

Disclaimer

Diese Unterlage wurde durch die Oberender AG erstellt. Die Angaben basieren überwiegend auf der durch das Statistische Bundesamt jährlich veröffentlichte Diagnose-Statistik sowie der Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (bbsr) mit Stand 2024.

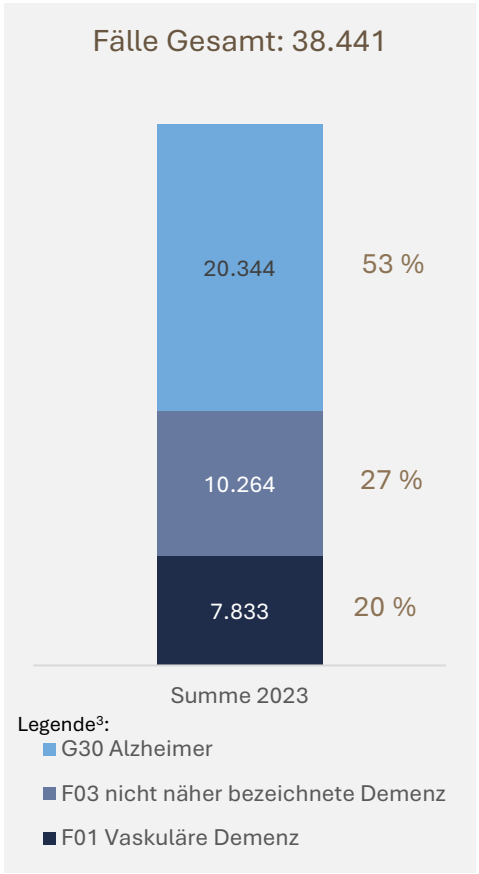
Datenlagebedingt wurden Schätzungen bzw. Annahmen zur Prognose quantitativer Entwicklungen getroffen.

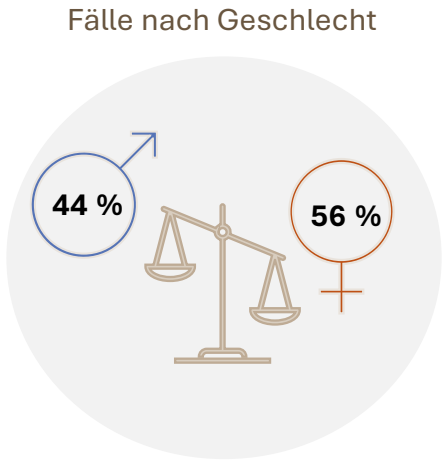
Zur Kategorisierung der vorhandenen Daten der Diagnose-Statistik wurden alle psychiatrisch relevanten Diagnosen (F01-F98, G30) in Gruppen (folgend: Diagnose-Kategorien) eingeteilt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

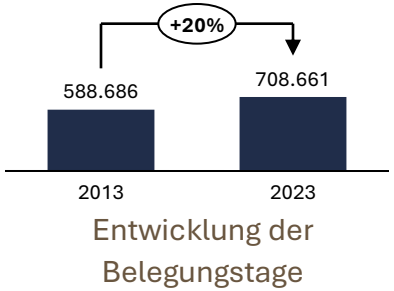
Diagnose-Kategorie	ICD-Kapitel	Fallzahl Abs.[1]	Anteil in %	Abkürzung
Delir	F05	39.830	3,73%	Delir
Demenz	F01-F03, G30	38.441	3,60%	Demenz
Depression	F32-F33	261.247	**24,44%**	Depression
Entwicklungsstörungen oder Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	F80-F98	32.892	3,08%	KJP
Intelligenzminderung	F70-F79	6.841	0,64%	Intelligenz
Organisches Syndrom / Sonst. Funktionsstörung Gehirn	F04, F06-F09	23.735	2,22%	Organische St.
Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	F60-F69	44.124	4,13%	Persönlichkeit
Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	F20-F29	120.244	**11,25%**	Schizophrenie
Somatoforme Störung	F45	37.859	3,54%	Somatoform
Sucht	F10-F19	331.672	**31,03%**	Sucht
Angststörungen, Zwangsstörungen, Neurosen	F40-F44, F48	94.152	8,81%	Angst/ Zwang
Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	F50-F59	14.698	1,37%	Verhalten körp.
Affektive Störungen (ohne Depression)	F30-F31, F34-39	23.295	2,18%	Affektive St.

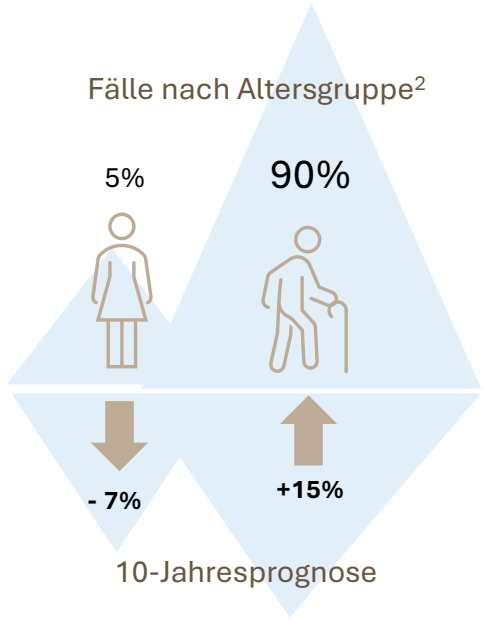
1) Fallzahl und prozentualer Anteil beruhen auf den Angaben in der Diagnose-Statistik aus dem Jahr 2023. Neben den aufgeführten Diagnose-Kategorien entfallen weitere 117 Fälle auf die Kategorie "Sonstiges“. Diese wurden nicht ausgewertet.

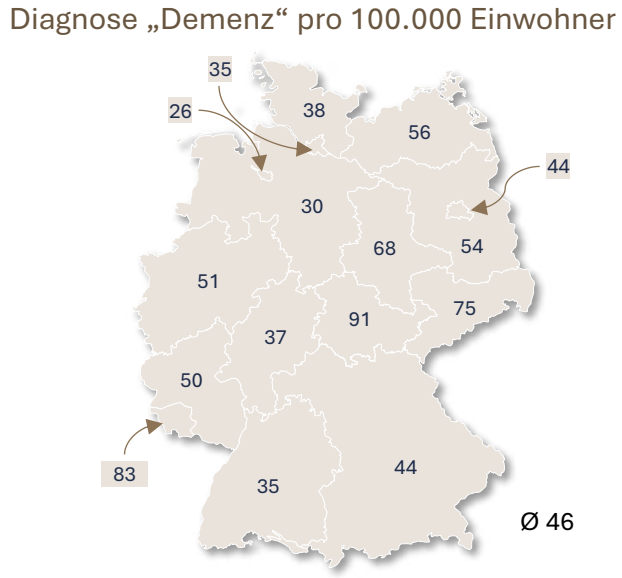
Die Bedeutung der Demenz-Erkrankungen[1] in der stationären Versorgung wird aufgrund der Alterung der Bevölkerung zunehmen

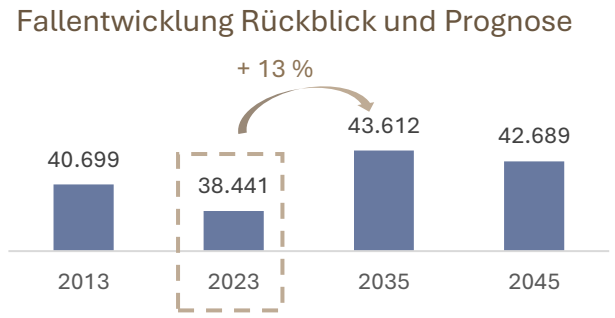










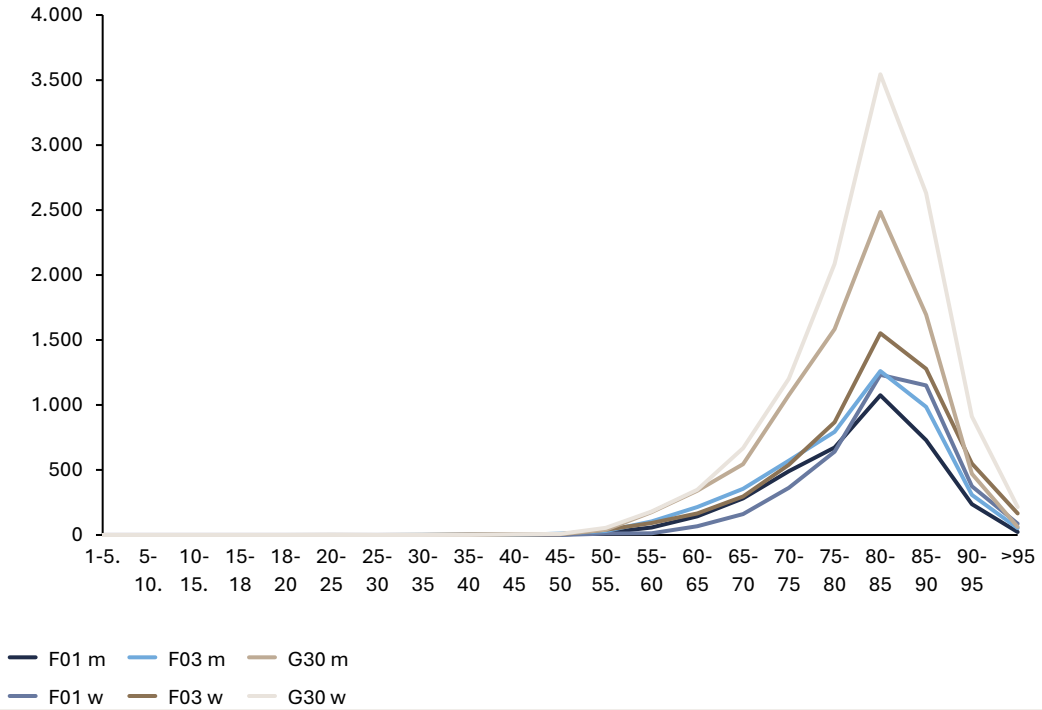


1) Bezugsgröße: Anteil der behandelten Patienten mit der F01-F03 oder G30 als Hauptdiagnose an allen behandelten Patienten mit einer F-Diagnose in 2023
2) Altersgruppe Erwachsene 18-65 Jahre, Altersgruppe Geronto >65 Jahre
3) Demenz = ICD F01 & F03; Alzheimer = ICD G30

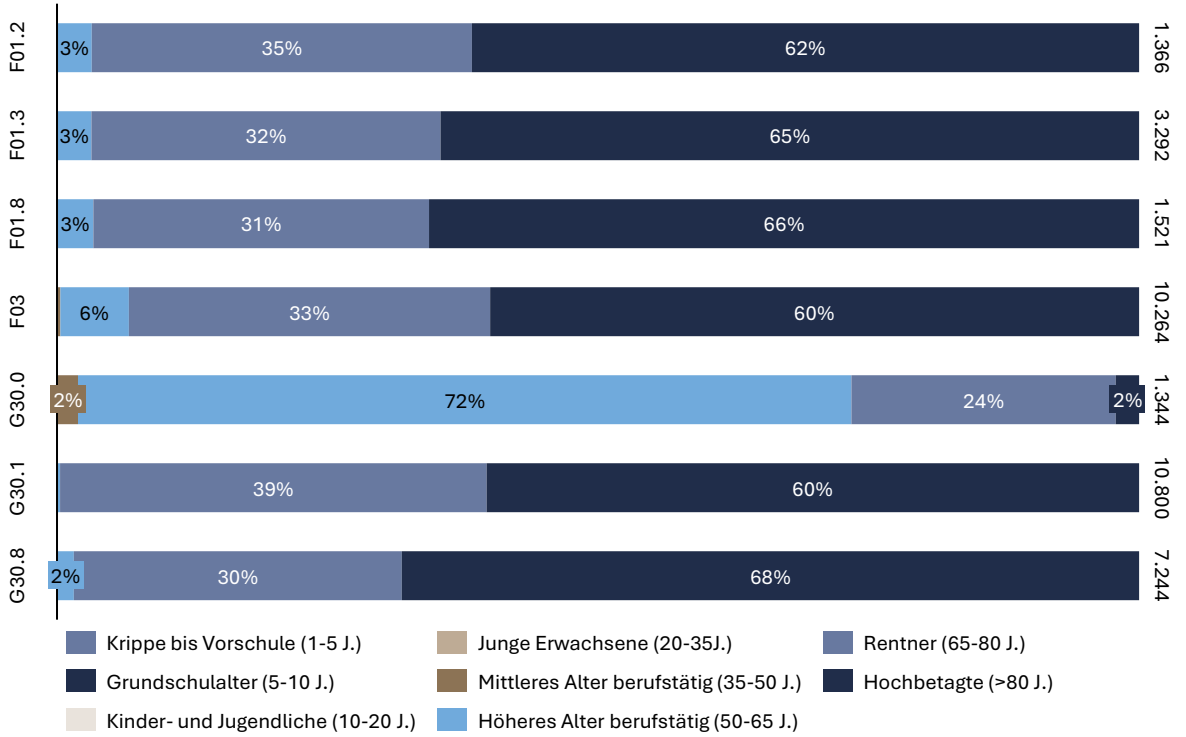
Quelle: Diagnose-Statistik 2013-2023; Oberender AG

Die Altersverteilung der Demenzbehandlungen zeigen ein erkrankungstypisches Muster

Demenz [2023, Altersverlauf nach 3-Stellern[1], in Jahren]



Altersverteilung in ausgewählten 4-Stellern[2] [2023, Anteil in %]



- Ab dem 50. Lebensjahr treten Demenzerkrankungen mit zunehmenden Fallzahlen auf (196 Fälle), bis im Alter von 80-85 Jahren der Höhepunkt erreicht wird (11.148 Fälle).
- Im Alter bis 35 Jahre treten Demenzfälle nur vereinzelt auf (3 Fälle), zwischen 35-40 Jahren wurden 10 Fälle behandelt, im Alter von 40-45 Jahren 17 Fälle und zwischen 45-50 Jahren 35 Fälle.
- Bei der Betrachtung der Viersteller zeigen sich die alterstypischen Anteile (z.B. G30.0 „Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn im Vergleich zu den anderen Diagnosen).

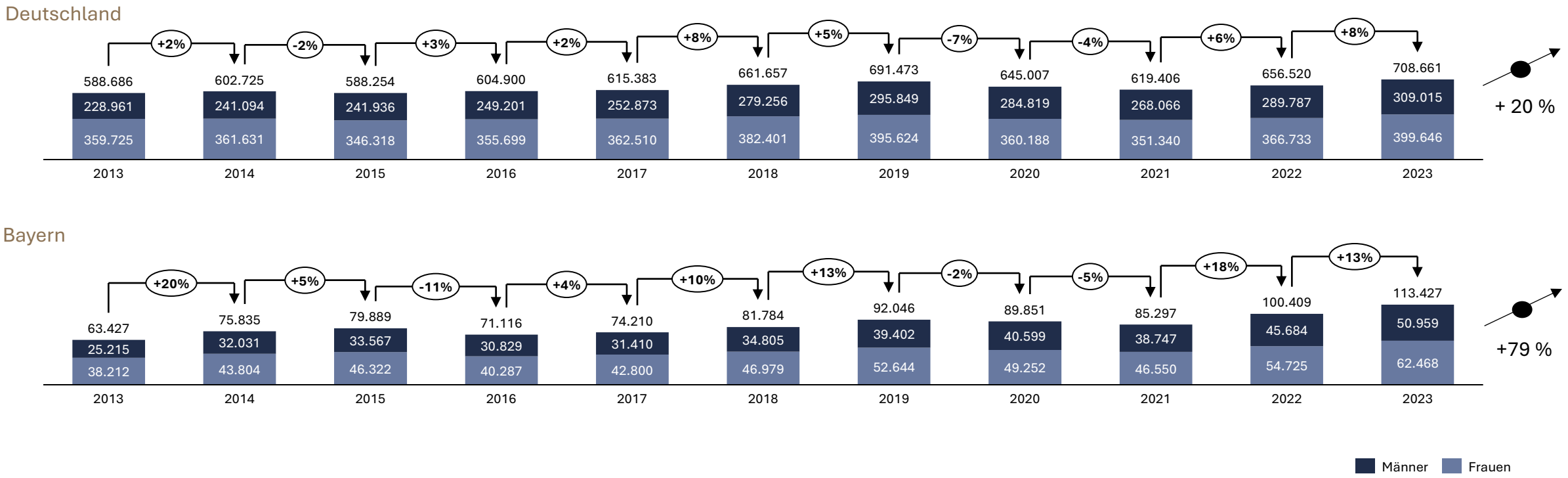
1) **F01 m/w:** Vaskuläre Demenz Darstellung getrennt nach Geschlecht, **F03 m/w:** Nicht näher bezeichnete Demenz Darstellung getrennt nach Geschlecht, **G30 m/w:** Alzheimer-Krankheit Darstellung getrennt nach Geschlecht

2) **F01.2:** Subkortikale vaskuläre Demenz, **F01.3:** Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz, **F01.8:** Sonstige vaskuläre Demenz, **F03:** Nicht näher bezeichnete Demenz, **G30.0:** Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn, **G30.1:** Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn, **G30.8:** Sonstige Alzheimer-Krankheit

Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG

Die Belegungstage bei der Behandlung von Demenzerkrankungen haben sich in Bayern um 79% von rund 63.000 Tagen auf rund 113.000 Tage erhöht

Entwicklung der Belegungstage 2013-2023 [in Tagen]

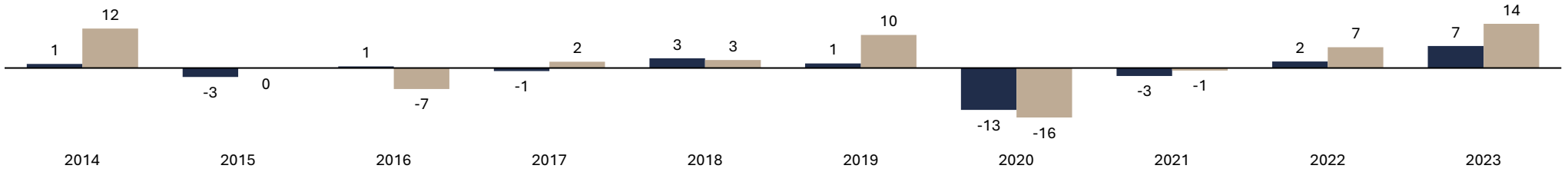


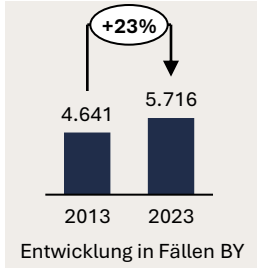
- Die Entwicklung der Belegungstage zeigt den typischen Einbruch in den Jahren 2020 und 2021 (Covid), gefolgt von einem erhöhten Aufbau („Erholung“). In Bayern war der Abbau etwas geringer ausgeprägt und gefolgt von einem deutlich ausgeprägteren anschießenden Anstieg der Belegungstage.
- Insgesamt sind die Belegungstage in Bayern über die letzten 10 Jahre deutlich stärker angestiegen (+79%) als im bundesweiten Durchschnitt (+20%). Nur in Berlin sind die Belegungstage noch stärker gestiegen (+87%). In Bremen kam es hingegen zum stärksten Abfall der Belegungstage (-31%).

Quelle: Diagnose-Statistik 2013-2023; Oberender AG

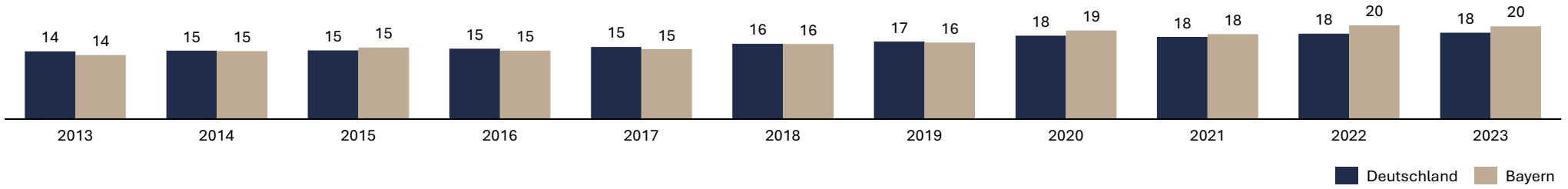
Der Anstieg der durchschnittlichen Verweildauer von fast 50% übersteigt deutlich den Fallzahlanstieg um rund 22%

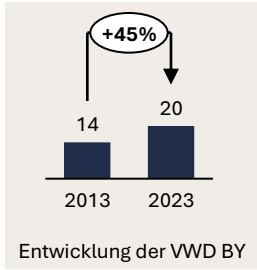
Entwicklung der Fallzahlen in der Diagnose-Kategorie Demenz [Veränderungsrate zum Vorjahr in %]
Bayern





Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer in der Diagnose-Kategorie Demenz [in Tagen]
Bayern



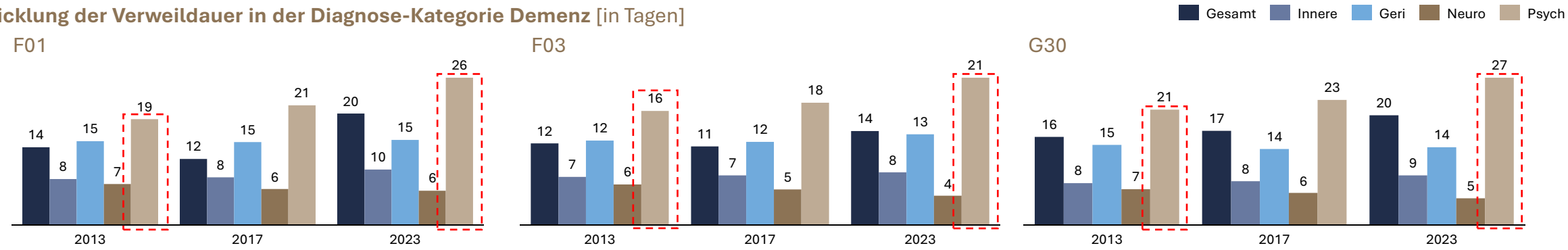


- Die Fallzahlentwicklung in Bayern über die letzten 10 Jahren war z.T. deutlich stärkeren Schwankungen unterworfen als in Gesamt-Deutschland (-16% / +14% vs. -13% / +7%).
- Die Behandlungsdauer hat sich um rund 6 Tage verlängert. Interessant ist hier, dass sich diese zwischen 2014 und 2017 nicht verändert hat und erst danach der sukzessive Aufbau erfolgte.

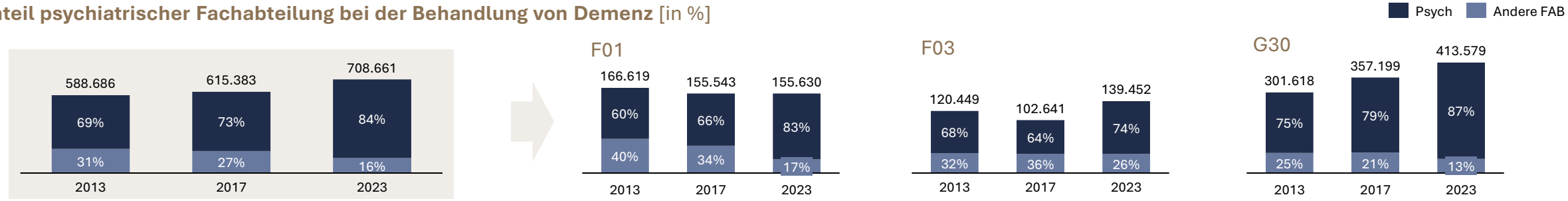
Quelle: Diagnose-Statistik 2013-2023; Oberender AG

Die Erhöhung der Verweildauer lässt sich durch eine Zunahme der Behandlungen in psychiatrischen Abteilungen erklären

Entwicklung der Verweildauer in der Diagnose-Kategorie Demenz [in Tagen]



Anteil psychiatrischer Fachabteilung bei der Behandlung von Demenz [in %]



- Die Behandlungsdauer der Demenzdiagnosen hat v.a. in der Psychiatrie zugenommen. In der Neurologie hingegen war sie sogar leicht rückläufig und in der Inneren Medizin sowie Geriatrie relativ stabil. Es gab keine relevanten Unterschiede nach Geschlecht.
- Demenzielle Erkrankungen werden überwiegend in psychiatrischen Fachabteilungen behandelt. Der Anteil ist dabei zwischen 2013 und 2017 dabei leicht angestiegen (+4%). Der Sprung von 2017 bis 2023 hingegen fällt deutlich stärker aus (+11%).
- Die Zunahme an Behandlungen in einer psychiatrischen Abteilung in Verbindung mit der deutlich längeren Verweildauer (und Anstieg der Verweildauer) in diesen Fachabteilungen erklärt (einen Teil) des allgemeinen Verweildaueranstiegs in der Diagnose-Kategorie Demenz.

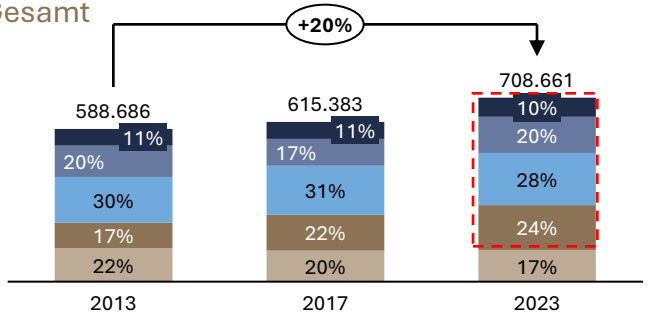
Quelle: Diagnose-Statistik 2013, 2017, 2023; Oberender AG

Die Zunahme der Belegungstage kann nicht allein auf eine Fallzahlsteigerung innerhalb einzelner ICDs zurückgeführt werden

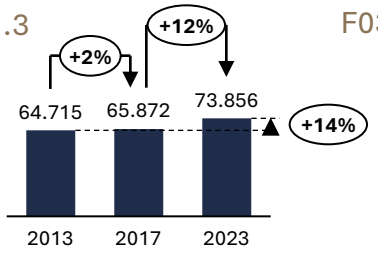
F013 F03 G301 G308 Weitere

Entwicklung der Demenz-Belegungstage

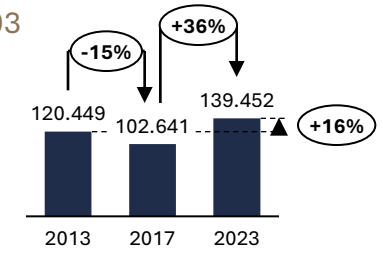
Gesamt



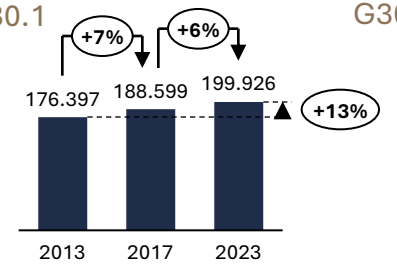
F01.3



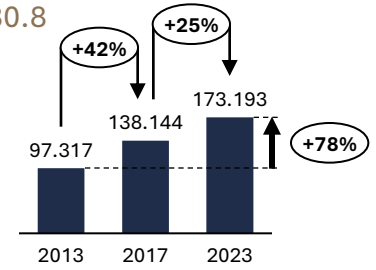
F03



G30.1

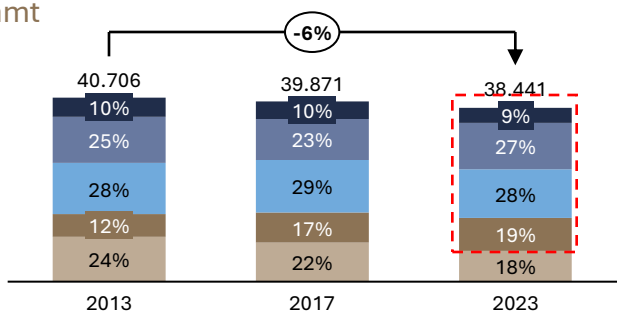


G30.8

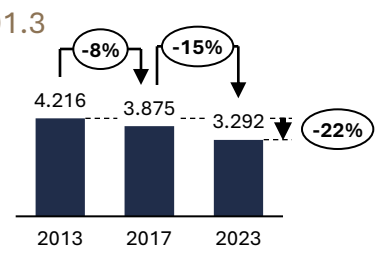


Entwicklung der Demenz-Fallzahlen

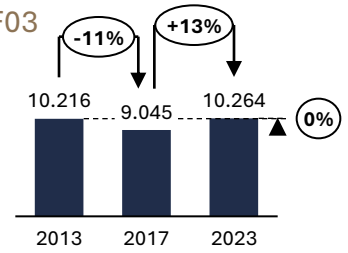
Gesamt



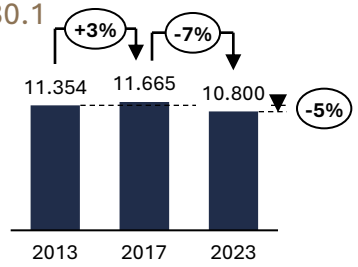
F01.3



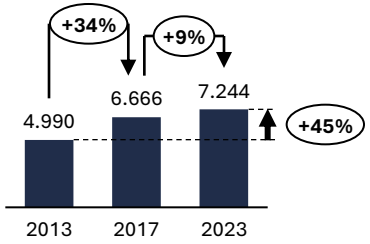
F03



G30.1



G30.8



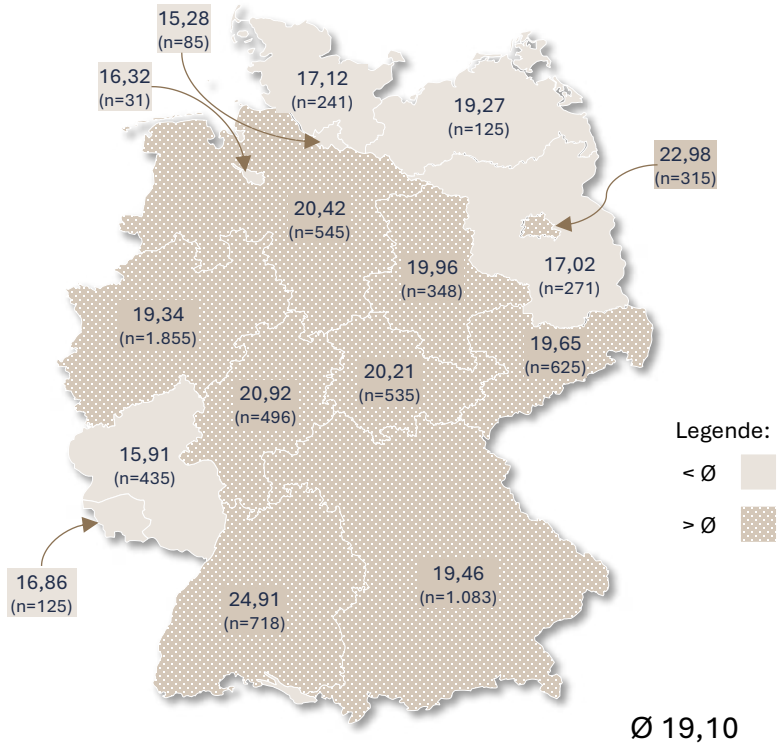
Quelle: Diagnose-Statistik 2013, 2017, 2023; Oberender AG

- Insgesamt haben Alzheimer-Erkrankungen (+10%) im Vergleich zu Vaskulären (-35%) und sonstigen Demenzerkrankungen (+0%) zugenommen.
- Bei Betrachtung einzelner 4-Steller zeigt sich eine Zunahme der Belegungstage über die Top 4 ICD-4-Steller zwischen 13% und 78%.
- Die Fallzahlen hingegen haben sich stark unterschiedlich entwickelt und z.T. reduziert.

- Somit lässt sich die Zunahme der Belegungstage nicht allein durch eine Fallzunahme bestimmter ICDs begründen, sondern beruht auf einer allgemeinen Steigerung der Verweildauer.
- Ob diese durch die Fachabteilung (respektive Behandlung) oder durch den Krankheitsverlauf begründet ist, kann anhand der vorliegenden Datengrundlage nicht abschließend geklärt werden.

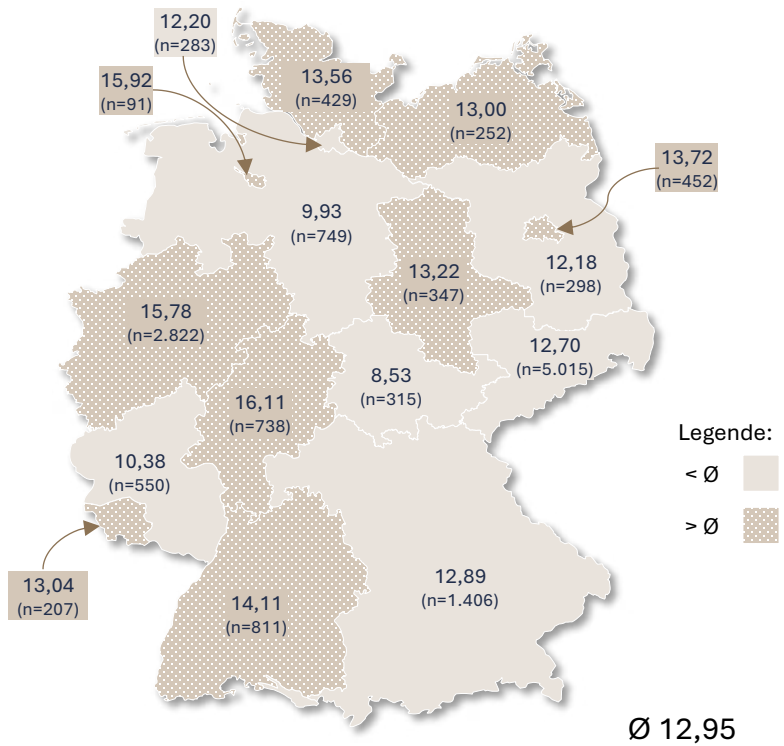
Die durchschnittliche Verweildauer bei der Behandlung der Demenzerkrankungen schwankt je nach ICD bundesweit um 8-11 Tage

F 01 [Ø-Verweildauer in Tagen]
Vaskuläre Demenz



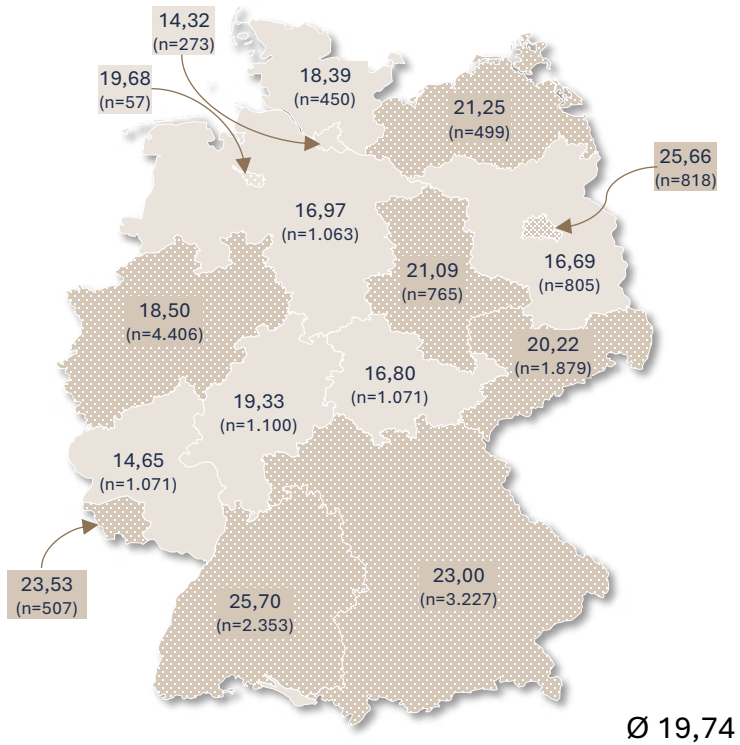
Ø 19,10

F 03 [Ø-Verweildauer in Tagen]
Nicht näher bezeichnete Demenz



Ø 12,95

G 30 [Ø-Verweildauer in Tagen]
Alzheimer-Krankheit



Ø 19,74

- Die Behandlungsdauer von Demenzerkrankungen schwankt je nach ICD-Dreisteller um ca. 7 Tage, bei Betrachtung der Bundesländer kommt es zu Abweichungen von -5 / +6 Tage. Da es sich um eine Erkrankung des Alters handelt, was mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für Multimorbidität einhergeht, kann dieser Faktor die Verweildauer (abweichend von der eigentlichen Hauptdiagnose) maßgeblich beeinflussen.

Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG

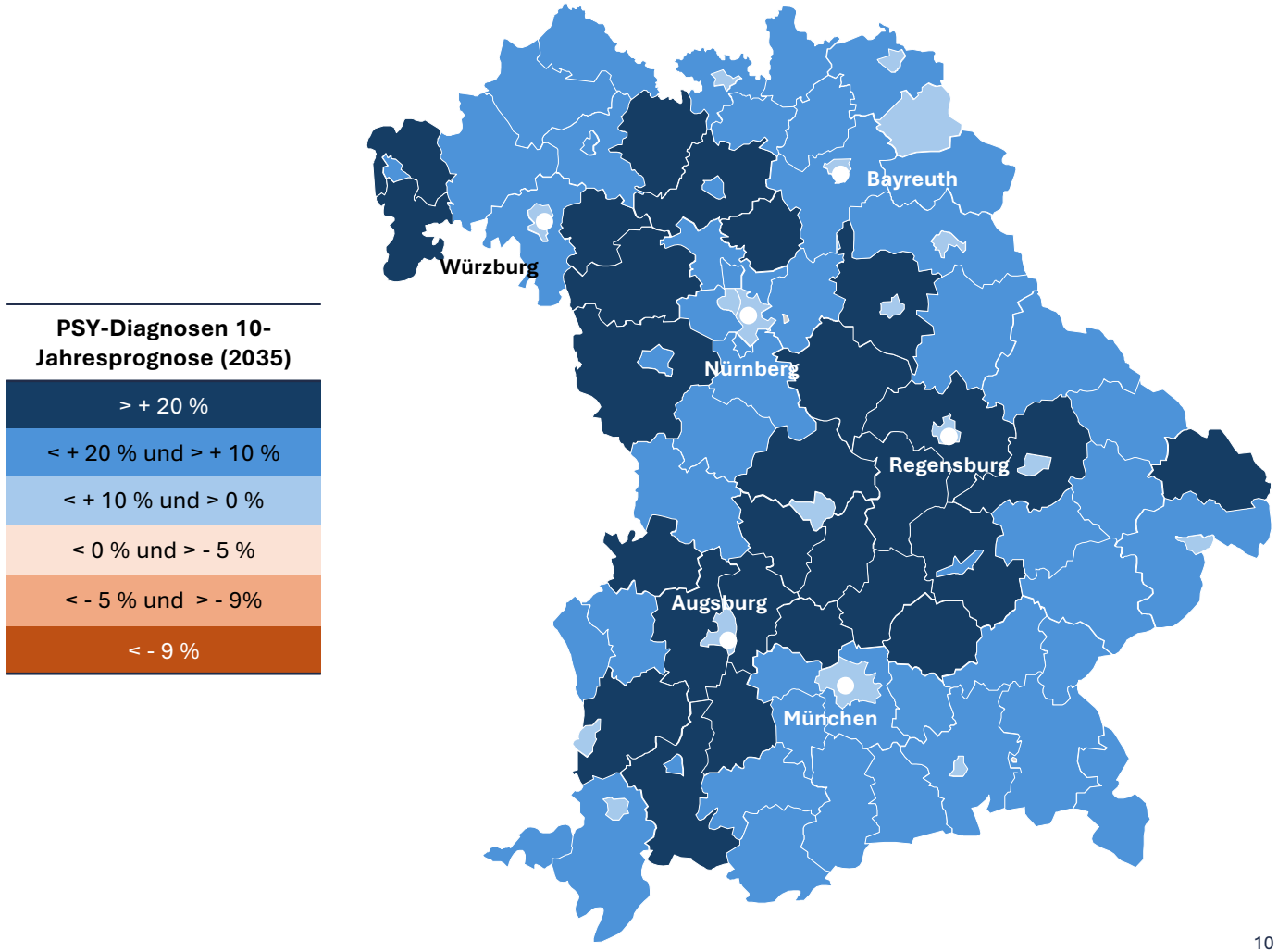
Die Fallzahlen an Demenzerkrankungen werden in den nächsten 10-20 Jahren deutlich zunehmen

- Für ganz Bayern wird **bis 2035** eine +15 % Fallzahlsteigerung in der Diagnose-Kategorie Demenz prognostiziert.
- Aufgrund der erwarteten Zunahme der über 65-Jährigen werden die Fallzahlen für Demenz in allen Landkreisen und Städten in Bayern steigen. Die Städte zeigen dabei eine meiste geringere Steigung an (zwischen 0 und 10%) im Vergleich zu den meisten Landkreisen – dies lässt auf eine durchschnittlich jüngere Stadt-Bevölkerung schließen.

- Eine Prognose für **2045** (20-Jahre), setzt diesen Trend für Bayern in ähnlicher Höhe weiter fort.
- Der an den Bedarf angepassten Versorgung von Demenzerkrankungen wird daher in den nächsten 20 Jahren eine wichtige Rolle zuteil.

In einigen Bundesländern sinkt die Zahl der Demenz Fälle bis 2045 jedoch auch wieder (u.a. Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen).

Entwicklung Fälle in 2035 für „Demenz“ [in %]



Quelle: Diagnose-Statistik 2023; bbsr 2024, Oberender AG

Sind Sie in Ihrem Haus auf den Anstieg der Demenzerkrankungen vorbereitet?

Besuchen Sie auch unseren „Psych-Atlas“ und sprechen Sie mit unseren Experten und Expertinnen



Jochen Baierlein
Vorstand



Claudia Presch
Beraterin



Kira Reimann
Beraterin

Besuchen Sie auch unseren Psych-Atlas

www.oberender.com
+49 89 8207516-0

OBERENDER

Wahnfriedstraße 3
95444 Bayreuth

Heimeranstrasse 35
80339 München